

Heyse, Paul: Prolog (1907)

- 1 Sie haben's auf den Brettern streng verpönt,
- 2 Sein Herz in Selbstgesprächen zu entladen.
- 3 Was Dichter sich erlaubt von Gottes Gnaden,
- 4 Wird von den Jüngsten als

- 5 Mir, an die alte Technik noch gewöhnt,
- 6 Scheint: die Natur kommt nicht dabei zu Schaden,
- 7 Da frei von theatralischen Tiraden
- 8 »sein oder Nichtsein« sehr natürlich tönt.

- 9 Oft hab' ich mich ertappt in stillen Stunden,
- 10 Wenn ich im Walde träumte vor mich hin,
- 11 Daß mein Gefühl ein lautes Wort gefunden.

- 12 Verlorne Klänge – manchmal trüb der Sinn –,
- 13 Doch zu Sonetten wollten sie sich runden,
- 14 Weil ich nun doch einmal ein Dichter bin.

(Textopus: Prolog. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/63672>)